



Die Aussteller stießen auf viel Interesse der Besucher.

Foto: Daiminger

# Die Erwartungen übertroffen

## Organisatoren ziehen positive Bilanz der ersten ChamlandBau in der neuen Stadthalle

**Cham.** (mic) Fritz Zenk kann seine Freude kaum verbergen, als er am Dienstag Bilanz zieht. Die ChamlandBau habe am Wochenende sämtliche Erwartungen übertroffen, verkündet der Organisator der Fachmesse für alle Renovierer und Häuslebauer stolz. „Wir wussten, dass wir 43 Aussteller haben“, sagt er. „Was wir nicht wussten, war, dass auch 7500 Besucher kommen.“

Das sind laut Zenk deutlich mehr, als die Chamer Baufachtage in ihrer mehr als 15-jährigen Geschichte bislang aufweisen konnten. In der alten Stadthalle seien 2500 Messebesucher das bisherige Maximum gewesen. Gefruchtet hätten nicht zuletzt neue Werbemaßnahmen, die die Organisatoren um Zenk und seine Kollegin Maria Schett über den Landkreis Cham hinaus ausdehnten. Sie nahmen die Region um Neunburg vorm Wald und Oberviechtach sowie Viechtach verstärkt

ins Visier. Im Landkreis Cham selbst hätten sie – anders als in den Jahren zuvor – wieder mehr auf die klassische Plakatwerbung gesetzt. Und auf die sozialen Medien. Die Resonanz via Facebook habe bereits eine Besucherzahl von 4000 bis 5000 erwarten lassen, sagt Zenk. Aber schon am Samstag habe sich abgezeichnet, dass diese Prognose übertroffen wird.

### *Bauboom lockt die Besucher an*

Der große Zuspruch zeugt nicht zuletzt von der seit Jahren anhaltende Hochphase am Bau, quer durch alle Branchenwege. „Nimmt man die Messe als Gradmesser, wird das dieses Jahr nicht weniger“, glaubt Zenk. Dass die Firmen gefordert sind, haben auch die Messeorganisatoren gemerkt. „Wir hatten keinen einzigen Schrei-

ner unter den Ausstellern, weil sie so ausgelastet sind.“ Für viele andere aber liege der Termin kurz vor der Saison genau richtig. Das leitet Zenk nicht zuletzt aus den bereits festen Buchungen für nächstes Jahr ab. Gefreut hätten sich viele Aussteller außerdem über das ehrliche Interesse der Messebesucher.

Auch der neue, alte Veranstaltungsort kam an. In den vergangenen vier Jahren diente die benachbarte Sparkasse als Ausweichquartier für die Baufachmesse. „Das war ganz wichtig, dass wir das weiterführen konnten“, betont Zenk. Ansonsten wäre es wohl schwierig gewesen, wieder anzuknüpfen. „So konnten wir die Messe in Cham halten und können sie jetzt in sehr schönem und großem Rahmen neu etablieren und weiterführen.“ Die neue Stadthalle bot nicht nur viel mehr Platz, sondern auch ein ansprechendes Ambiente, das gut bei

den Ausstellern angekommen sei. Genau wie der eigens für die Vorträge geschaffene, direkt angrenzende Raum im Foyer – nah dran an den Ausstellern.

### *Nächstes Jahr geht es auch hinaus ins Freie*

Die Besucher nahmen nicht nur dieses Angebot gerne an, sondern machten auch einen Abstecher ins Stadthallen-Restaurant oder in die Chamer Innenstadt. „Aufgefallen ist uns, dass viele nach dem Weg zum Marktplatz gefragt haben“, erzählt Zenk. Geht es nach den Organisatoren, soll im kommenden Jahr zusätzlich noch das Freigelände der Stadthalle genutzt werden. Es gebe genügend Firmen, die dafür gerüstet seien, weiß Zenk. „Damit wird dann der Messecharakter auch von außen noch mehr sichtbar als bisher“, hofft er.